

Kermesboom

Kermesboom – Kirmesbaum von Rita Rosen. Haiku im Eifeler Dialekt. Übertragung ins Hochdeutsche. Engelsdorfer Verlag, Leipzig. 2017. ISBN 978-3-96008-988-9. 120 Seiten.

Mit „Kermesboom“ legt Rita Rosen ihren zweiten Haiku-Band im Eifeler Dialekt vor, übertragen ins Hochdeutsche und mit Bildern von Curtius Schulten, einem bekannten Eifel-Maler (1893–1967).

Schwer zu beschreiben, was einen Dialekt so besonders auszeichnet. Aber mit Sicherheit ist es auch dieser Klang, der einer Mundart die so typische Prägung verleiht. Im Internet lese ich u. a.: Dialekt (von altgriechisch *διαλέγεσθαι dialégesthai* „mit jemandem reden“). Eine wirklich treffende Umschreibung!

Dialekt lebt daher im Besonderen durch das gesprochene Wort – aber auch im Geschriebenen kann man erahnen, was ein Dialekt vermittelt:

Jede Region liebt doch ihren Dialekt, denn er ist doch eigentlich das Element in welchem die Seele ihren Atem schöpft. (Johann Wolfgang von Goethe)

So geht der Leser zusammen mit der Autorin zurück in ihre Eifeler Heimat, begleitet sie zu den dörflichen Fest- und Feiertagen im Jahreslauf und hört ihr zu beim „bubbele“ über alte Zeiten, streift mit ihr über „de Kermes“ (Kirmes) schaut bei den unterschiedlichsten Festen rein und liest Erstaunliches:

Faasenaach

Fastnacht

et Jesiech bemolt
klope de Pänz an de Dүүr
en Kamell als Luen

das Gesicht bemalt
klopfen Kinder an die Tűr
ein Bonbon als Lohn (S. 41)

Uestere

Ostern

Uestersondaach – de
Jlock es wier do üs Rom
hök klengt se jants hä!

Ostersonntag – die
Glocke zurück aus Rom
klingt ganz hell heute (S. 47)

Alehelije

Allerheiligen

de Veschtorvene
weade an dä Kerch jenant
Wiirooch an de Luf

die Verstorbenen
in der Kirche laut benannt
Weihrauch in der Luft (S. 100)

Auch hier fangen die Haiku von Rita Rosen in ihrer Kürze die typischen Eigenschaften des Eifeler Platt ein: Schlichtheit und Eindeutigkeit.

„ ... An passender Stelle eingestreut, finden sich schließlich im Buch eine Reihe wissenswerter Anmerkungen, Erläuterungen und historische Hinweise, auch Lied- und Spruchtexte ... “ (Vorwort von Fritz Koenn).

Eine interessante Lektüre für alle Leser, die dem Eifeler Dialekt nahe-
stehen oder Dialekte als Bereicherung erleben!